

Analyse des Indikators 'Preise'

Nachfrageorientierte vs.
angebotsorientierte
Wirtschaftspolitik

Allgemeine Erklärung

- Preise:
- Zeigen die durchschnittliche Preisentwicklung von Waren & Dienstleistungen über einen Zeitraum
- Gemessen durch Preisindizes wie:
- PPI (Produzentenpreisindex): misst Preise, die Produzenten für ihre Waren/Dienstleistungen erhalten
- VPI (Verbraucherpreisindex): misst Preise, die private Haushalte für ihren Konsum zahlen

Überblick über die beiden Strategien

- • Nachfrageorientierte Strategie (1975–1980):
 - - Ziel: Konjunkturbelebung durch staatliche Nachfrage
 - - Ergebnis: Starkes Wachstum, hohe Inflation
- • Angebotsorientierte Strategie (1982–1987):
 - - Ziel: Preisstabilität durch Marktmechanismen und Angebotsförderung
 - - Ergebnis: Geringe Inflation, höherer Preisdruck auf Arbeitsmarkt

Datenvergleich (Preise)

- Nachfrageorientierte Strategie: +21,9 % Preissteigerung
- Angebotsorientierte Strategie: +8,1 % Preissteigerung

Fazit: Starke Nachfrage → höhere Preise → Inflationsgefahr

Bewertung des Erfolgs

- • Nachfrageorientierte Politik:
 - - Positiv: Starkes Wachstum und Beschäftigung
 - - Negativ: Sehr hohe Preisanstiege (+21,9 %)
- • Angebotsorientierte Politik:
 - - Positiv: Preisstabilität (+8,1 %)
 - - Negativ: Geringeres Wachstum, mehr Arbeitslose

Begründung der Ergebnisse

- • Nachfrageorientierte Politik (Keynes):
 - - Höhere Staatsausgaben → stärkere Nachfrage → Preisanstieg
- • Angebotsorientierte Politik (Monetaristisch):
 - - Geldmengensteuerung und Marktanreize → Preisstabilität
 - - Kurzfristig jedoch geringeres Wachstum

Warum unterschiedliche Ergebnisse?

- 1. Unterschiedliche Zielsetzungen:
 - - Nachfrage: Beschäftigung und Wachstum
 - - Angebot: Preisstabilität und Effizienz

Fazit

- • Nachfrageorientierte Politik → starkes Wachstum, aber hohe Inflation.
- • Angebotsorientierte Politik → stabile Preise, aber mehr Arbeitslosigkeit.
- 🖐️ Fazit: Preisstabilität wurde mit der angebotsorientierten Strategie besser erreicht.